

Aktuelles aus dem Werk

Familientage bei LyondellBasell

Rund 400 Kolleginnen und Kollegen nutzten Ende April und Anfang Mai die Möglichkeit, ihren Familien, Freunden und Bekannten ihren Arbeitsplatz zu zeigen. Insgesamt freute sich Werkleiter Henk de Boon und das Organisationsteam über 1400 Besucher. Das Wetter spielte an beiden Tagen mit und so wurde auch das Rahmenprogramm rund um die Kantine reichlich in Anspruch genommen.

Einen ausführlichen Bericht über unsere Familientage gibt es in der nächsten Standortinfo.



Kontraktoren mit Safety Award 2016 ausgezeichnet

Ende April trafen sich rund 150 Geschäftsführer und Bauleiter unserer wichtigsten Rahmenvertrags-Kontraktoren zum jährlichen Erfahrungsaustausch im Aus- und Weiterbildungszentrum. Diskutiert wurden Themen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit sowie Lernpunkte aus Unfällen. Vor allem die Bedeutung von Führungsverantwortung für die Sicherheit wurde herausgestellt und die Erwartungen unseres Unternehmens diesbezüglich erläutert. Auch die schlechte Sicherheitsbilanz im Jahr 2016 war ein wichtiges Thema. Zudem wurde das BBS und dessen Einführung am Standort vorgestellt. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit der Bekanntgabe der Gewinner des LyondellBasell Safety Awards Wesseling/Knapsack.

Stephan Ständer, Leiter des ME-Bereiches, übergab den Award an die Firma Rohrwerk. Diese zeichne sich vor allem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung ihrer Mitarbeiter und durch eine flache sowie offene Kommunikation aus. Unsichere Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel ein unzureichender zweiter Fluchtweg, würden vor Arbeitsausführung beseitigt oder ggfs. neu terminiert. Dies und die regelmäßigen Mitarbeiterschulungen zu aktuellen Themen der Sicherheit hätten dazu beigetragen, dass die Firma seit November 2007 keine Unfälle mit Ausfallzeiten zu beklagen hatte.

Im Logistikbereich überreichte Supply Chain Manager Thomas Voshardt den Award an die Firma MUL-Logistics. Deren Mitarbeiter identifizieren sich in vorbildlicher Weise mit den geltenden Sicherheitsrichtlinien und Arbeitsprozessen bei LyondellBasell. Sie achten dabei nicht nur auf die eigene Sicherheit, sondern greifen auch ein, wenn es um Risiken für Kollegen oder auch LKW-Fahrer geht. Ganz im Sinne der Logistik-Sicherheitskampagne im Jahr 2016 „Sei ein Profi“ werden Aufgaben und Probleme im Team kommuniziert und gelöst.

Peter Fischermann, der Gewinner des Sonderpreises für Leistungen im HSE-Bereich, ist bereits seit 1999 bei LyondellBasell tätig. „Er bekommt alles mit, was in seinem Bereich läuft“, erzählt Stephan Ständer, Leiter des ME-Bereiches. „Bei vereinbarten Ortsterminen mit einem seiner Mitarbeiter ist auch er immer anwesend. Er leistet einen vorbildlichen Service für unser Unternehmen, ist gut vernetzt und versucht immer, die richtige Arbeitsabwicklung –sicher und effizient - zu gewährleisten. Hervorzuheben ist sein Bestreben, trotz der oft stressreichen Arbeit den menschlichen Faktor nicht aus den Augen zu verlieren.“

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Die Firma Rohrwerk freute sich über den Safety Award im Bereich Instandhaltung.

Im Bereich Logistik gewann die Firma MUL den Safety Award.

Peter Fischermann bekam den Sonderpreis für Leistungen im HSE-Bereich.



Wesseling Know-How am Persischen Golf

Die Anfrage um Unterstützung kam Ende Januar dieses Jahres – Die Firma TASNEE brauchte dringend Hilfe beim Betrieb einer LDPE-Anlage in Al-Jubail, Saudi Arabien. Seit Anfang 2016 gab es dort bereits mehrere ungeplante Abstimmungen aufgrund sogenannter Zersetzungen*, doch konnte die Ursache dafür nicht gefunden werden. „Diese Zersetzungen sind bei Hochdruck-Anlagen bekannt, jedoch war deren Anzahl bei TASNEE deutlich höher als üblich“, erklärt Stephan Schmitz, Leiter unserer OT-Anlagen. Nach Absprache mit unserer Technology Transfer Group, reiste er Anfang März nach Saudi Arabien, um die dortigen Mitarbeiter zu unterstützen.

Mit der Hilfe des Wesseling Kollegen optimierte man zunächst die Einstellungen an einer der Peroxid-Pumpen. Die dadurch erzielten geringeren Temperaturschwankungen in der Reaktionszone sollen einer Zersetzung entgegen wirken. Anhand der langjährigen Hochdruck-Erfahrungen am Standort Wesseling erstellte man ergänzend dazu eine Übersicht mit potentiellen Zersetzungsursachen, die vom TASNEE-Team über die nächsten Wochen bzw. Monaten überprüft werden. Zudem erläuterte Schmitz den Kollegen, wie man an unserem Standort Ursachenforschung zu einer Zersetzung betreibt.

Die 400 KT-LDPE- Anlage in Al-Jubail wird von der Saudi Ethylene and Polyethylene Company (SEPC) betrieben, an der die Firma TASNEE zu 75 Prozent und LyondellBasell zu 25 Prozent beteiligt ist. Im Jahr 2009 wurde die Hochdruckanlage von Kollegen unseres Standortes in Betrieb genommen. Es ist die bisher größte in Betrieb genommene LDPE-Lizenzanlage nach dem *Lupotech-T* Verfahren.



Stephan Schmitz reiste nach Saudi Arabien, um die Mitarbeiter der Firma TASNEE zu unterstützen.

* Eine Zersetzung ist eine unerwünschte Reaktion im LDPE-Prozess. Sie ist ein lokales Ereignis im Reaktor, welche durch eine schnelle Zunahme von Temperatur und Druck gekennzeichnet ist. Das Auftreten einer Zersetzung wird in den LDPE-Anlagen über schnelle Temperaturmessungen erkannt und führt zu einer direkten Abstimmung (mit Druckentspannung) des Reaktors und somit zu einer ungeplanten Abstimmung.

Personelles

Herzlichen Glückwunsch an unsere ehemaligen Azubis zur Übernahme!

leider ohne Bild	Sebastian Schmidt als Industriemechaniker zu M-UT	leider ohne Bild	Artur Müller als Industriemechaniker zu M-HD/PP
------------------	--	------------------	--



Versetzung

	<p>Josef Rott hat zum 15. April die Aufgaben des Process Safety Engineer im Bereich Process Safety übernommen.</p>		<p>Michael Haack hat am 01. Mai im Bereich OUW die Aufgaben des stellvertretenden Schichtführers (D-Schicht) übernommen.</p>
---	---	---	---

Aus- und Weiterbildung



Klaus Vollmert erläutert einer Lehrerin die Ausbildung der Chemikanten.

Lehrer als Multiplikatoren

Auf der Suche nach geeigneten Auszubildenden ist die Zusammenarbeit mit den Lehrern der entsprechenden Schulen enorm wichtig. Sie können Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten bereits früh auf LyondellBasell aufmerksam machen.

Mitte Mai war daher eine Gruppe von rund 20 Lehrern der Fächer Chemie, Physik sowie der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) von der Gesamtschule Rodenkirchen bei uns im Ausbildungszentrum, um einen Einblick in unser Unternehmen und unsere Ausbildungsberufe zu erhalten. Die Pädagogen sollen die Anforderungen an die einzelnen Ausbildungsberufe und unsere Erwartungen an potentielle Auszubildende kennen, damit Sie geeigneten Schülern eine entsprechende Empfehlung geben können. Lehrer sind wichtige Bausteine und Multiplikatoren bei der Suche nach talentierten und guten Auszubildenden.

neten Schülern eine entsprechende Empfehlung geben können. Lehrer sind wichtige Bausteine und Multiplikatoren bei der Suche nach talentierten und guten Auszubildenden.





Julia Wolff, Elektronikerin des 1. Lehrjahres, gemeinsam mit zwei Teilnehmerinnen des Girls Day.

Mädchen als Nachwuchskräfte gesucht

Dieses Jahr waren es 70 junge Mädchen, die sich Ende April im Rahmen des bundesweiten Girls' Day über technische Berufe bei LyondellBasell erkundigten. Der Hauptgedanke des Girls' Day ist es, den ungefähr 14 Jahre alten Teilnehmerinnen naturwissenschaftlich-technische Berufe nahezubringen, in denen bisher nur wenige Frauen tätig sind.

Mit Unterstützung unserer Ausbilder und Auszubildenden konnten die Mädchen mithilfe praktischer Übungen erste handfeste Erfahrungen sammeln und aktiv mitarbeiten. Zusätzlich zu den technischen Berufen lernten sie auch die kaufmännische Ausbildung kennen. „Wir hoffen den jungen Damen die chemische Industrie etwas näher gebracht zu haben“, sagt Klaus Vollmert, Teamleiter Ausbildung bei LyondellBasell. „Wir

würden uns freuen, wenn sich die Teilnehmerinnen vorstellen könnten, in Zukunft einen technischen bzw. handwerklichen Beruf in unserem Unternehmen zu erlernen oder ein Praktikum in dieser Berufsrichtung zu absolvieren.“



Joshua Lohmüller, Mechaniker im 1. Lehrjahr, übte mit den Besuchern die Einstellung einer Messung an einer Steuerungsplatine.

Entdeckungsreise zum Beruf

Bereits zum dritten Mal lud Ausbildungsleiter Klaus Vollmert rund 130 Schülerinnen und Schüler der achten Klasse mit ihren Lehrern zur Berufsbildorientierung ins Werk ein. Als Teil der vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufenen Initiative KAOA – Kein Abschluss ohne Anschluss – sollen dabei Ausbildungsberufe in der Praxis kennengelernt und der Übergang von Schule in Beruf oder Studium erleichtert werden.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Unternehmen und die Ausbildungsberufe ging es zu den im Ausbildungszentrum befindlichen Werkstätten und dem Technikum. Anhand praktischer Übungen in kleinen Gruppen sollten die jungen Besucher prüfen, welcher Beruf ihnen liegt und

Spaß macht. Begleitet wurden Sie von den bei LyondellBasell beschäftigten Azubis, die den jungen Besuchern einen Ausschnitt aus den Ausbildungsberufen zeigten und für Fragen zur Verfügung standen. Auch die Industriekaufleute gaben den Teilnehmern hilfreiche Infos über ihr Berufsbild und wertvolle Tipps für eine aussagekräftige Bewerbung. „Es ist wichtig den Schülern zu zeigen, wie vielfältig die Berufe in der Praxis sind“, sagt Vollmert. „So verbringen unsere Chemikanten nicht den ganzen Tag im Labor, sondern müssen neben den chemischen Prozessen in unseren Anlagen auch die Technik zur Steuerung dieser Prozesse verstehen.“



Sonstiges



Die Einsatztruppe der Berufsfeuerwehren bereiten sich auf den Einsatz zur Probenahme vor.



Lagebesprechung aller Einsatzkräfte. Übungsleiter war u.a. Danijel Begic von der Werkfeuerwehr.



Johannes Feyrer, Direktor der Berufsfeuerwehr Köln (Mitte) besuchte zusammen mit Manfred Braun (li), Leiter der Werkfeuerwehr, neben der ATF-Übung auch die zweite Übung am Ausbildungszentrum. Sven Bartusek (re), Gruppenführer der Fachgruppe Wasserschaden/ Pumpen, stellte die dort installierte Pumpentechnik vor.

Einsatzkräfte üben Notfall

Gemeinsam mit Einsatzkräften der nordrhein-westfälischen „Analytischen Task Force (ATF)“ fand am 20. Mai in unserem Werk eine Übung der Werkfeuerwehr statt. Rund 60 Feuerwehrleute und Fachberater unserer Werkfeuerwehr, der Berufsfeuerwehren Köln, Dortmund und Essen sowie der Freiwilligen Feuerwehr Köln übten hier den Notfall.

Simuliert wurde das Auffinden unbekannter chemischer und biologischer Stoffe in einem nachgebildeten Labor. Die ATF sollte die lokale Einsatzleitung bei der Probenahme und Identifikation der Stoffe unterstützen. Geübt wurde nicht nur die Zusammenarbeit und Einbindung in vorhandene Einsatzorganisationen und Kommunikationsstrukturen, sondern auch die Entnahme einer großen Anzahl von Proben sowie deren Transport in ein externes Labor. Auch die Informations- und Kommunikationswege zu den Behörden wurden überprüft.

Die ATF beschäftigt sich mit der Analyse von Gefahrstoffen aus dem sogenannten CBRN Bereich (chemische, biologische und radioaktive Stoffe) und besteht aus entsprechend ausgebildeten Einsatzkräften mit spezieller Messtechnik. Werden bei einem Ereignis gefährliche Stoffe freigesetzt, müssen schnell verlässliche Informationen über die Art der Substanzen vorliegen. Die Einsatzleiter der Feuerwehren können die ATF bei Bedarf anfordern.

Zeitgleich zu dieser Einsatzübung übten der THW Ortsverband Köln Porz mit der Freiwilligen Feuerwehr Köln am Aus- und Weiterbildungszentrum. Simuliert wurde das Verpumpen von großen Abwassermengen bis zu 1.000 m³/h über lange Strecken.



Aufbau eines Pufferbeckens mit Tauchpumpen





Die Teilnehmer der ersten Gruppe vor dem Training. Insgesamt wurde in drei Gruppen trainiert.



Dirk Cunzemann (li) und Reinhard Falkenstein (re) bei Übungen in der Kreisbahn.

Sicheres Feeling auf zwei Rädern

Zum Beginn der Motorradsaison fand Ende April unser jährliches Fahrsicherheitstraining für Motorradfahrer statt. „Dem Standortmanagement ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter auch in ihrer Freizeit sicher unterwegs sind und unterstützt die Aktion nun schon mehrere Jahre“, erklärt Dirk Cunzemann vom Supply Chain Bereich in Knapsack bei der Eröffnung des Trainings. Er und Reinhard Falkenstein von der IT-Abteilung kümmerten sich auch dieses Jahr wieder um die Organisation des Tages.

Und es wurde voll. Bei frühlingshaften Temperaturen kamen 60 Biker, um sich auf viele, unfallfreie Motorradtouren vorzubereiten. Mit vier Trainern des Auto Club Europa e.V. (ACE) wurden Schräglage und Kurvenfahren in der Kreisbahn, Bremsen sowie Ausweichen bei verschiedenen Geschwindigkeiten und Balance halten beim Langsam fahren geübt. Dieses Jahr war erstmals auch ein Motorrad mit Seitenwagen dabei, in dem bei Manövern in der Kreisbahn oder bei Bremsübungen der eine oder andere Teilnehmer Platz fand. Auch die Werkfeuerwehr war mit dem Rettungswagen vor Ort, um die Erste-Hilfe-Kenntnisse der Workshop-Teilnehmer aufzufrischen. Zudem demonstrierten die Kollegen, wie man den Helm bei einem Unfallopfer richtig abnimmt. Danke auch an die Mitarbeiter der Werksicherheit, die beim Auf- und Abbau unterstützten und den Übungsbereich sicherten.

Besucher am Standort



Russische Delegation informiert sich über Emissionsüberwachung

Ende April war das Aus- und Weiterbildungszentrum am Standort Wesseling Gastgeber einer russischen Delegation, die sich auf einer sechstägigen Studienreise durch Nordrhein-Westfalen befand. Schwerpunkt des Besuches bei LyondellBasell war die Überwachung der Emissionen von Industrieanlagen inklusive der dazu erforderlichen Mess- und Auswerteeinrichtungen.

Nach der Begrüßung durch Hanno Limburg, Leiter des Bereiches Sicherheit, Umwelt und Qualität, folgten zunächst entsprechende Fachvorträge durch Vertreter der Kölner Bezirksregierung. Anschließend berichteten die Kollegen Raimund



Hamacher (Leiter Umwelt- und Genehmigungsverfahren), Jürgen Hühnerbein (Senior Engineer im Bereich Online Analyzing), Guido Jansen (Engineer im Bereich Process Control Network) sowie Kollegin Gabriele Graser (CO2-Focalpoint im Bereich Umwelt- und Genehmigungsverfahren) über Funktion, Einbau, Betrieb und Wartung der bei uns vorhandenen Emissionsmessgeräte und teilen ihre Erfahrungen bei der Emissionsüberwachung. In der OM6 konnten sich die Besucher dann vor Ort ein Bild von den installierten Emissions-Messgeräten machen.

Die Studienreise wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisiert. Die GIZ berät die russische Regierung beim Aufbau einer einheitlichen Umwelt-Datenerhebung, die den internationalen Standards entspricht und mit den europäischen Systemen kompatibel ist.

Termine ++++ Termine ++++ Termine ++++ Termine ++++ Termine ++++ Termine

Global Safety Day (GSD) 2017

Auch an unserem Standort hat sich ein Organisationsteam zusammen mit den Betrieben mal wieder allerhand einfallen lassen, um die Kolleginnen und Kollegen auf unterhaltsame Weise über effektiven Arbeitsschutz zu informieren. In der Halle B050 warten eine Vielzahl spannender Mitmachaktionen sowie interessante Vorführungen und Informationen.



Neu ist, dass der GSD dieses Jahr auch in die Betriebe kommt. Den dortigen Mitarbeitern wird ebenfalls ein ansprechendes und informatives Programm geboten. Zudem wird es Gewinnspiele mit tollen Preisen geben. In der Halle B050 sorgt unser Kantinesteam zudem dafür, dass niemand verhungert oder verdurstet.

Der Global Safety Day findet am 27. Juni 2017, in der Zeit von 08:00 bis 15:00 Uhr, in der Halle B050 im Werk Wesseling statt. Mitarbeiter, die außerhalb ihrer Arbeitszeit teilnehmen, bekommen eine Zeitgutschrift. Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Listen am Stand der Personalabteilung ein.

Reaching GoalZERO Die „NULL“ muss stehen!

31.05.2017	Kundenevent mit Ultrapolymers, Distributor (Zwischenhändler) F550 Kontakt: Uwe Schröder, Durchwahl: 2672
07.06.2017	Besuch Christoph Sondern, Global Director PP Compounds, in Knapsack
11.06.2017	LyondellBasell Lauf Parkplatz an Tor 2 Kontakt: Franz-Josef Blockhaus, Durchwahl: 2444

13.06.2017	Besuch Dan Coombs , EVP Manufacturing, Refining, Projects & Technology, in Knapsack
13.06.2017	Besuch Jean Gadbois , SVP EAI Manufacturing, In Wesseling
14.06.2017	Besuch Dan Coombs , EVP Manufacturing, Refining, Projects & Technology, in Wesseling
27.06.2017	Global Safety Day Kontakt: Kerstin Zalfen, Durchwahl: 1991
27.06.2017	Besuch Bob Patel , CEO, zum Global Safety Day Kontakt: Petra Kolf, Durchwahl: 2267
28.06.2017	Townhall-Meeting mit Bob Patel , CEO, in Wesseling Kontakt: Petra Kolf, Durchwahl: 2267
02.07.2017	Wesselinger Stadtfest Innenstadt Wesseling Kontakt: Heike Schmelter, Durchwahl: 2882
09.09.2017	Global Care Day Kontakt: Petra Kolf, Durchwahl: 2267; Jens Kählig, Durchwahl: 3657

Alle Termine finden Sie auch auf [Elements](#) auf der [Wesselinger Seite](#) unter [Events in Wesseling](#) oder klicken Sie [hier](#).

Wussten Sie schon, dass anstehende Termine auch auf der Elements-Homepage unseres Standortes aufgeführt sind? Nein? Dann schauen Sie doch mal nach und klicken [hier](#).